

Kapital: M. 600 000 in 600 gleichber. Aktien à M. 1000. Urspr. M. 360 000 in 360 St.-Aktien à M. 1000. Die G.-V. v. 23./4. 1899 beschloss zur Tilg. der Unterbilanz per Ende Dez. 1899 (M. 43 642) u. zwecks grösserer Abschreib. die Herabsetzung um M. 180 000 durch Zus.legung von St.-Aktien 2:1 und Ausgabe M. 120 000 in Prior.-Aktien zu pari. Die G.-V. v. 29./9. 1916 beschloss Erhöh. um M. 300 000 in 300 Aktien, begeben zu 112.50%. Gleichzeitig wurde beschlossen, die Vorrechte der Prior.-Akt. gegen Entschäd. von M. 155 pro Tausend aufzuheben. Die a.o. G.-V. v. 28./9. 1918 beschliesst Erhöh. um M. 260 000 (also auf M. 860 000).

Anleihe: M. 180 000 in 5% Oblig. à M. 1000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstück 40 000, Gebäude 130 000, Mühlwerk 167 161, Silobau 180 000, eig. Oblig. 75 835, Akt. d. Ohlauer Kleinbahn A.-G. 50 000, Kaut. 1934, Dresdn. Bank 113 453, Debit. 217 772, Kassa 5636, Mehl 29 702, Getreide 73 160, — Passiva: A.-K. 600 000, Oblig. 180 000, do. Zs.-Kto 1225, R.-F. 45 076 (Rüchl. 3364), Delkr.-Kto 5000, Kredit. 140 408, Kreisverband 41 400, unerhob. Div. 1380, Div. 60 000, Tant. an Vorst. 7125, do. an A.-R. 4011, Sa. M. 1 085 626.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Heizung 28 964, Beleucht. u. Schmier 6529, Fuhrw.-Unk. 1648, Feuervers. 19 346, Kriegsgewinn-Steuer 16 640, Unk. 28 208, Porto u. Spesen 6902, Löhnung u. Gehälter 51 704, Abgaben 7431, Inval.- u. Altersversich. 2540, Reparatur. 13 550, Abschreib. 52 066, Reingewinn 75 000. — Kredit: Mehl 249 539, Getreide 53 397, Lohnmahlkto 4438, Zs. 3035, Ohlauer Kleinbahnertrag 170, Sa. M. 310 581.

Dividenden: 1906—1915: St.-Aktien: 0, 0, 0, 0, 0, 4, 0, 2, 5, 5%. Prior.-Aktien: 5, 15, 15, 0, 0, 19, 5, 7, 10, 10%. Gleichber. Aktien 1916—1917: 10, 10%.

Direktion: Ad. Quabbe. **Aufsichtsrat:** Vors. Fideikommissbesitzer Graf Yorck von Wartenburg, Kl. Oels; Rittergutsbes. von Eicke und Polwitz auf Marschwitz; Rittergutsbes. Bruno Fuchs, Laskowitz; Komm.-Rat Paul Roth, Breslau; Hauptm. Albrecht Hinke, Gusten; Bürgermeister Herm. Hahn, Ohlau; Erbscholtiseibes. Berthold Kresse, Niefing.

Königsberger Walzmühle, Act.-Ges. in Königsberg i. Pr.

Gegründet: 16./5. 1889; eingetr. 24./9. 1889.

Zweck: Betrieb von Mahl- u. Schälmühlen sowie der Handel mit Mülhenerzeugnissen, Getreide, Hülsenfrüchten u. Saaten. Grösse des Mühlengrundstückes etwa 67 316 qm. 1909/10 Bau einer Erbsen-Schälmühle mit ca. M. 510 000 Kostenaufwand. 1911/12 Bau einer neuen Kraftanlage nebst Kessel u. Masch., durch welche eine wesentl. Ersparnis an Brennmaterial u. sonst. Kosten erzielt werden, auch 1912 Erneuerung der Mahlmassch., besonders Umbau der Roggenmühle. Zugänge hierfür auf Anlage-Kti 1911—1912 ca. M. 115 000, 730 043; dann 1913—1916 ca. M. 27 000, 9431, 48 133, 89 410. 1912 nach M. 82 580 Abschreib. M. 82 738 Bilanzverlust, gedeckt aus Extra-R.-F. Auch das J. 1913 war für die Roggenmüllerei wenig günstig; es konnten nur M. 40 569 Reingewinn erzielt werden. 1916 u. 1917 nur Lohnmüllerei. 1916/17 Errichtung einer Pressfutterfabrik; Kostenaufwand M. 929 216; Betriebsaufnahme im zweiten Halbj. 1917. 1917 Bau einer Hafermühle mit M. 259 000 Kosten, u. eines Haferspeichers mit M. 119 000 Kostenaufwand.

Kapital: 2 200 000 in 2000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 200 000, erhöht lt. G.-V. v. 25./7. 1890 um M. 120 000 u. lt. G.-V. v. 17./2. 1896 um M. 264 000, angeboten den Aktionären zu 103%. Die a.o. G.-V. v. 31./3. 1916 beschloss M. 816 000 neue Aktien, mit Div.-Ber. ab 1./1. 1917 auszugeben. Den alten Aktionären wurde ein Bezugsrecht 2:1 zu 121% angeboten. Eingez. 46% bis 9./9. 1916, 75% am 6./2. 1917.

Anleihe: M. 400 000 in 4½% Partial-Oblig., rückzahlbar zu 105%, Stücke à M. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1893 durch jährl. Ausl. von M. 4000 nebst ersp. Zs. im April auf 1./7. Coup.-Verj.: 4 J. (K.). Zahlst.: Gesellschaftskasse. Ende 1917 noch in Umlauf M. 208 000. Kurs in Königsberg i. Pr. Ende 1912—1914: 100, 95, —*%.

Anleihe von 1910: M. 500 000 in 4½% Oblig., rückzahlbar zu 103%. Stücke à M. 1000 u. 500. Zs. 1./1. u. 1./7. Tilg. ab 1913 bis 1939 durch Auslos. im April auf 1./7. Ab 1920 verstärkte oder Totalkünd. zulässig. Aufgenommen lt. G.-V. v. 10./9. 1909 z. Bau einer Schälmühle. Diese Anl. ist hypoth. sichergestellt, doch geht obige Anleihe vor. Ende 1917 noch in Umlauf M. 445 500. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 10 J. (F.). Zahlst.: Königsberg: Ges.-Kasse, Deutsche Bank, Disconto-Ges. Kurs Ende 1910—1916: 102, 101, 100, 95, —*, —, 95%. In Königsberg im Juni 1910 eingeführt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. event. Sonderrüchl., 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (ausserdem jedes Mitgl. eine feste Vergüt. von M. 750), vertragsm. Tant. an Dir. u. Beamte, Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke 57 194, Gebäude 1 200 343, Masch. 656 751, Sprinkler-Anlage 10 000, Neubau u. Masch. 1 709 753, Gleisanlage 1, Kanalisation 1, elektr. Beleucht.-Anlage 1, Ladevorricht. 1, Pferde u. Wagen 1, Kleieschuppen 1, Mühlen-utensil. 1, Kontor- do. 1, Kassa (einschl. Guth. bei Reichsbank u. Postscheckamt) 24 646, Wertp. 757 438, Kohlenvorräte 7389, Säcke 33 083, Schmiermaterial 2305, vorausbez. Feuer-versich. 69 072, Debit. einschl. Bankguth. 1 068 263. — Passiva: A.-K. 2 400 000, Oblig. 654 015, do. Zs.-Kto 13 927, Rüchl.-F. 245 000 (Rüchl. 2190), Sonderrüchl. 155 000 (Rüchl. 30 000), unerhob. Div. 800, Talonsteuer-Res. 15 472, Kriegssteuerrüchl. 132 000, Kredit.